



**„Hapana marefu yasiyo na ncha“
Es gibt keinen Weg, der kein Ende hat!**

Hallo ihr Lieben,

hiermit sende ich Euch ganz liebe Grüße aus dem sonnigen Tansania!

In den letzten Tagen und Wochen durfte ich viele unvergessliche Momente erleben, durch die ich meine neue Heimat noch einmal mehr zu schätzen gelernt habe.

Mitte Januar haben meine drei Mädels und ich unsere Rucksäcke gepackt und haben uns auf den Weg in die Serengeti gemacht.

Die Serengeti ist der größte Nationalpark Tansanias und liegt östlich des Viktoriasees. Allein unsere Anreise war schon sehr spektakulär.

Mit der Nachtfähre ging es rund acht Stunden quer über den See.

Kleine gemütliche Kabinen, das Surren des Schiffmotors und eine unbeschreibliche Aussicht am nächsten Morgen. Den ersten Tag haben wir dann Mwanza verbracht.

Mwanza ist, im Vergleich zu Bukoba, eine richtige Großstadt und verfügt sogar über einen europäischen Supermarkt. Der Schock war hier jedoch leider deutlich größer, als die Freude über die heimischen Produkte und die riesige Auswahl.

Beim ersten Betreten waren wir also einfach nur sprachlos und haben den Laden, ohne etwas zu kaufen, relativ schnell wieder verlassen.

Allgemein hatten wir jedoch einen richtig schönen Tag in Mwanza, den uns nicht zuletzt die tansanische Pizzeria, der verwinkelte Markt und der Blick auf die Felsenlandschaften und den Viktoriasee versüßt haben.

Am nächsten Tag ging es dann endlich mit unserem Fahrer Molokos in die Serengeti. Hier durften wir dann zwei wunderschöne Tage erleben und haben richtig viele wilde Tiere gesehen.

Elefanten, Hyänen, Giraffen, Jackale, Zebras, Büffel, Krokodile, Affen, Nilpferde, Antilopen und Gnus.. es war also wirklich für Jeden was dabei.

An unserem zweiten Tag im Nationalpark hatte ich dann auch noch Geburtstag und meine Mädels haben mir wirklich einen unvergesslichen Tag bereitet.

Das schönste Geburtstagsgeschenk waren

dann wohl doch die vier Löwen, die sich gegen Ende unserer Safari noch hinter den Bäumen gezeigt haben.

Ein Tag, der sich ganz tief in meine Erinnerungen eingebrannt hat.

In diesen Tagen hat sich Tansania wirklich von seiner schönsten Seite gezeigt und wir durften das Afrika erleben, was man normalerweise nur aus Filmen kennt.



Aber auch unsere Rückkehr ins Nikolaushaus fiel unbeschreiblich herzlich aus und ich mal wieder gemerkt, dass ich hier ein zweites Zuhause gefunden habe und auch nicht mehr so schnell hier weg möchte.

Den Nachmittag haben wir dann also mit allen Kindern im Sandkasten verbracht, bevor wir dann abends todmüde ins Bett gefallen sind.

Am nächsten Abend wollten die Mitarbeiterinnen und die Kids natürlich direkt alle Fotos sehen und wir haben viel zusammen gelacht.

Der Alltag hatte uns dann wirklich ziemlich schnell wieder eingeholt.

Zu meinem Alltag im Nikolaushaus gehört ebenfalls die **Outpatient Clinic**, über die ich in den nächsten Zeilen noch etwas genauer berichten möchte, weil sie für unsere behinderten Kinder wirklich eine große Rolle spielt.

Die Outpatient Clinic ist ein kleines Therapiezentrum auf unserem Gelände und wird momentan von Mama Tito geleitet.

Jeden Morgen werden sechs unserer Kinder



(von 9-12 Uhr) in der Outpatient Clinic betreut.

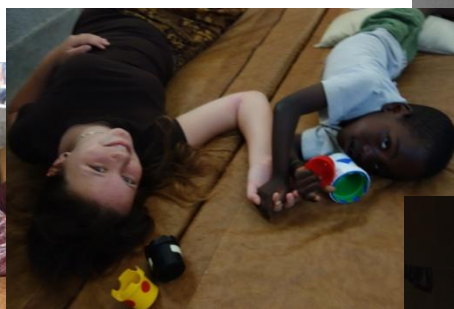
Verschiedene Spielsachen und Musikinstrumente sollen die Kreativität der Kinder anregen.

Außerdem gibt es mehrere Stehständer, einen Walker und ein Therapiefahrrad, die die motorischen Fähigkeiten unserer körperlich behinderten Kinder fördern sollen.

Einmal in der Woche kommt Barbara, eine Heilpädagogin aus der Schweiz, in die Outpatient Clinic und gibt uns viele Anleitungen zum Umgang mit den Kindern. So hat sie uns beispielsweise schon mehrere Massagetechniken gezeigt, mit denen man Spastiken für einen kurzen Zeitraum lösen und die Muskeln des Kindes lockern kann.

Die Arbeit dort macht mir sehr viel Spaß und mittlerweile kann ich mit den einzelnen Kindern und ihren Krankheitsbildern sehr gut umgehen.

Natürlich gehören auch Vormittage im Sandkasten, Singspiele und lange Spaziergänge zu unserem Alltag in der Outpatient Clinic.



Ntoma Beach!

Letzten Sonntag haben wir mit unseren großen Kindern einen Ausflug nach Ntoma gemacht.

Der Strand in Ntoma gilt als bilharziosefrei und ist außerdem wunderschön.

Wir haben uns es auf mehreren Decken gemütlich gemacht und die Kids haben im Sand gespielt.

Irgendwann haben Aisha und ich uns dann ins Wasser gewagt und der Rest ist uns ganz schnell gefolgt.

Folge daraus war eine riesige Wasserschlacht, bei der wirklich KEINER trocken geblieben ist. Den restlichen Nachmittag haben wir dann im See geplantscht,

erste Schwimmübungen unternommen und das schöne Wetter genossen.

Unsere Kids waren glücklich und ich war es auch.

Selten haben wir so viel gelacht und so viel rumgealbert.

Wenn ich nun also einen der schönsten Momente hier in Tansania nennen sollte, wäre es definitiv dieser Tag.

Die Stimmung und das, was ich an diesem Tag wirklich gefühlt habe, kann ich gar nicht richtig in Worte fassen.

Aber manchmal sagt ein Bild mehr als tausend Worte!



Anita nimmt ein Sandbad ;)



Noch einmal Kind sein..



Aisha in Action!



Mittlerweile habe ich fast die Halbzeit erreicht und durfte hier schon so viel erleben.

Während ich mich auf die zweite Hälfte meines MaZ-Jahres freue, heißt es für Kathi, Anni und Hannah schon so langsam Abschied nehmen.

In nicht mal zwei Wochen geht es für die Drei wieder zurück nach Hause und dadurch spielt Deutschland bei uns im Moment natürlich eine große Rolle.

Wie ist es, nach einer so langen Zeit wieder zurück zu kommen?

Wie sehr werden einem die Kinder und das Nikolaushaus fehlen?

In welche Richtung möchte man sich zu Hause weiterentwickeln?

Ich habe für meinen Teil gemerkt, dass ich unter keinen Umständen jetzt schon nach Hause möchte. Hier gibt es einfach noch so viele Dinge zu entdecken.

Trotzdem wird natürlich auch für mich jetzt ein neues Kapitel beginnen und mir graut es schon jetzt ein bisschen vor dem Abschied,

weil mir die Drei wirklich sehr ans Herz gewachsen sind.

Aber wahre Freundschaften halten ja schließlich jede Entfernung aus!

Liebe Grüße aus der Ferne und bis Bald!

Eure Kathi :)

